



# INDIENHILFE e.V.

Luitpoldstr. 20, 82211 Herrsching, Germany  
Tel.: 08152-1231, Fax: 08152-48278  
Internet: [www.indienhilfe-herrsching.de](http://www.indienhilfe-herrsching.de)  
email@indienhilfe-herrsching.de



Mitglied u.a. VENRO, Eine Welt Netzwerk Bayern, NOSFO München, Adivasi-Koordination, Weltladen Dachverb.

## Protokoll der Jahresmitgliederversammlung 2018 (MV 38) Samstag 20.10.2018 von 14.00-20:00 Uhr in den Räumen der Indienhilfe in Herrsching

### 1. Begrüßung

Die Vorsitzende der Indienhilfe, Elisabeth Kreuz, begrüßt alle Anwesenden, insbesondere Ronjon Chakrabarti von adelphi research gGmbH aus Berlin (der später dazukommt), Sabine Jeschke, Beirätin für allgemeine Fragen und Mitarbeiterin aus Berlin, und das jüngste Mitglied Lukas Leuchtenberg. Ferner informiert sie die Versammelten über den Austritt von 4 Mitgliedern und den Neueintritt von 6 Mitgliedern seit der letzten MV. Mitglied Brigitte Kohl ist am 28.9.17 verstorben und hat der Indienhilfe ein Vermächtnis von 20.000 Euro hinterlassen.

Es sind 24 **ordentliche (= stimmberechtigte) Mitglieder** von insgesamt **55 anwesend**. Somit ist das Quorum von 1/3 der ordentlichen Mitglieder (19 von 55) für die Beschlussfähigkeit der Versammlung erreicht. Außerdem sind 2 fördernde Mitglieder und 8 Gäste anwesend, insgesamt 34 Personen. Zur MV war fristgerecht am 24.9.18 unter Beilage des Kassenberichts 2017 mit Beschlussvorlage für die Rücklagenbildung und des Protokolls der MV 2017 mit Jahresbericht 2016 eingeladen worden. **Somit ist die Versammlung beschlussfähig.**

**Hans-Jürgen Böckelmann als Versammlungsleiter** und Vorstand **Dirk Provoost als Protokollant** werden per Akklamation gewählt. Versammlungsleiter Hans-Jürgen Böckelmann begrüßt seinerseits alle Anwesenden.

Zur Tagesordnung gibt es keine Änderungsvorschläge, sie gilt als angenommen. **Die Versammelten genehmigen einstimmig das Protokoll der MV 2017, das sie mit der Einladung zur MV 2018 erhalten haben.**

### 2. Allgemeine Berichte

#### 2.1 Bericht des Vorstands: Indienhilfe 2017 im Überblick - Perspektiven 2018 (Dirk Provoost)

Aktueller Mitgliederstand: gesamt 231, davon 176 fördernde und 55 ordentliche Mitglieder.

⇒ die Powerpoint-Präsentation mit dem Bericht von Vorstand Dr. Dirk Provoost steht auf unserer Website [www.indienhilfe-herrsching.de](http://www.indienhilfe-herrsching.de)<sup>1</sup> oder kann kostenlos bei uns als Email-Anhang oder als Ausdruck angefordert werden.

#### 2.2 Jahresbericht 2017 der Geschäftsstelle der IH mit Ausblick 2018 (Marion Schmid, stellvertretende Geschäftsführerin)

⇒ der **ausführliche Jahresbericht 2017** befindet sich in der **Anlage 1** zu diesem Protokoll, steht auf unserer Website [www.indienhilfe-herrsching.de](http://www.indienhilfe-herrsching.de) oder kann kostenlos per Email-Anhang oder als Ausdruck angefordert werden.

⇒ die Powerpoint-Präsentation mit dem Bericht von Marion Schmid steht auf unserer Website [www.indienhilfe-herrsching.de](http://www.indienhilfe-herrsching.de)<sup>2</sup> oder kann kostenlos per Email-Anhang oder als Ausdruck angefordert werden

Die von Marion Schmid dargestellten Entwicklungen sind ausführlich im angehängten Jahresbericht 2017 dargestellt und werden daher an dieser Stelle nicht extra aufgeführt.

Zum Ende ihrer Präsentation geht Marion Schmid auf die **aktuelle Personalsituation** der IH ein, da sich einige Veränderungen ergeben haben bzw. werden:

Ingeborg Bednar, die mit Minijob für die Buchhaltung der IH zuständig war, verlässt die IH zum 1.10.18, da sie in den Odenwald umzieht. Jürgen Bednarz, der in den letzten Jahren als interner Revisor für die IH tätig war, hat zum 15.9.18 die Buchhaltung übernommen und wird momentan von Ingeborg eingearbeitet.

Die Stelle der Eine Welt-Regionalpromotorin Claudia Wiefel, die über das Eine Welt Netzwerk Bayern aus Mitteln des BMZ und der bayerischen Staatskanzlei finanziert ist, läuft zum 31.12.18 aus. Für eine Neuausschreibung Anfang 2019 für eine neue Förderperiode des bundesweiten Programms wird sich Claudia Wiefel nicht bewerben.

Da sie die Möglichkeit hat, beruflich in ihre Heimat bei Regensburg zurückzukehren, verlässt Marion Schmidt die IH zum Ende des Jahres. Um einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten, wurden in den letzten Wochen intensive Bewerbungsgespräche geführt und Sarah Well-Lipowski als Nachfolgerin ausgewählt, die sich kurz selbst vorstellt: Nach ihrem Abitur hat sie 6 Monate in Kolkata bei ihren Großeltern gelebt, wo auch ihre Mutter aufgewachsen ist. Dort hat sie in einem Waisenhaus der Oxford Mission mitgearbeitet und sich nach dem Indien-Aufenthalt für ein Bachelor-Studium der Indologie und ein anschließendes Master-Studium der Interkulturellen Kommunikation in München entschieden, anstatt des ursprünglich geplanten Physik-Studiums. Nebenher tritt sie als Künstlerin gemeinsam mit ihrem Vater und ihren beiden Geschwistern als „Wellbappn“ auf. Zur Einarbeitung in die Projektarbeit wird Sarah im November für knapp drei Wochen gemeinsam mit Marion nach Kolkata fliegen, um das indische Team sowie die Projekte und deren Mitarbeiter kennenzulernen. Marion verlässt die IH mit einem weinendem und einem lachenden Auge und bedankt sich für die aufregende, interessante und anpruchsvolle Zeit. Weiterhin arbeitet sie ehrenamtlich im Arbeitsausschuss und im Stiftungsrat der Stiftung „Hilfe für Indien“

<sup>1</sup> [https://indienhilfe-herrsching.de/sites/default/files/IH\\_MV%20202018\\_Pr%C3%A4s.%20Vorstandsbericht%202017%20Dirk%20Provoost\\_20.10.18.pdf](https://indienhilfe-herrsching.de/sites/default/files/IH_MV%20202018_Pr%C3%A4s.%20Vorstandsbericht%202017%20Dirk%20Provoost_20.10.18.pdf)

<sup>2</sup> [https://indienhilfe-herrsching.de/sites/default/files/IH\\_MV%202018\\_Pr%C3%A4s.%20Jahresbericht%20Gesch%C3%A4ftsstelle%202017%20Marion%20Schmid\\_20.10.18.pdf](https://indienhilfe-herrsching.de/sites/default/files/IH_MV%202018_Pr%C3%A4s.%20Jahresbericht%20Gesch%C3%A4ftsstelle%202017%20Marion%20Schmid_20.10.18.pdf)

mit und steht als Beirätin für Allgemeine Fragen zur Verfügung.

### **2.3 Bericht über die Bildungsarbeit und die Eine Welt-Station (Thea Wolf, Bildungsreferentin)**

⇒ die Powerpoint-Präsentation mit dem Bericht von Thea Wolf steht auf unserer Website [www.indienhilfe-herrsching.de](http://www.indienhilfe-herrsching.de)<sup>3</sup> oder kann kostenlos per Email-Anhang oder als Ausdruck angefordert werden

⇒ Eine ausführliche Darstellung der Bildungsarbeit und der Eine-Welt-Station findet sich im Jahresbericht 2017.

Thea Wolf ist Bildungsreferentin der IH, leitet die Eine Welt-Station für „Globales Lernen“/ „BNE = Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und betreut die Ehrenamtlichen. Anhand von Fotos zeigt sie eine Auswahl an Aktivitäten im Jahr 2017 (Details siehe Jahresbericht 2017).

Besonders hebt Thea Wolf ihre interaktive Vorgehensweise bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hervor, bei der sie dem Prinzip „Kopf, Herz und Hand“ folgt. Wenn Kinder etwas selbst tun dürfen, behalten sie es besser und auch die Hirnforschung belegt, dass Lernende sich das Erlernte besser merken können, wenn das Lernen mit Emotionen verbunden ist. Ferner wird durch das aktive Einbeziehen der Schüler das „geistige Abschalten“ verhindert, das oft bei reinem Frontalunterricht erfolgt. Konkret bedeutet dies, dass die meist neuen und unbekannteren Inhalte und Informationen gerade bei Planspielen und interaktivem Vorgehen Betroffenheit hervorrufen über negative Folgen unseres Alltagshandelns für Menschen im „globalen Süden“. Gemeinsam wird erarbeitet, was jeder persönlich tun kann, um anderen Menschen nicht ungewollt zu schaden und kein Leid zu verursachen, und wie man schädliche wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Strukturen durch politisches Handeln verändern kann. Soweit möglich, entscheiden die Schüler und Schülerinnen selbst, was sie ab sofort anders machen können und erfahren damit eine Form der Selbstwirksamkeit.

Den Erfolg ihrer Arbeit sieht Thea Wolf unter anderem darin, dass sie mit globalen Themen vermehrt als Referentin zu Lehrer-Fortbildungen eingeladen wird. Auch der Landkreis Starnberg fördert mittlerweile Schuleinheiten zum Globalen Lernen, was die Nachfrage von Schulen an die Eine-Welt-Station erhöht hat. Dank der Aufklärungsarbeit der Eine Welt-Regionalpromotorin Claudia Wiefel hat sich das Einzugsgebiet der Eine Welt-Station der IH vergrößert und umfasst jetzt auch die Landkreise Weilheim-Schongau, Garmisch-Partenkirchen, Bad Tölz-Wolfratshausen, neben Landsberg und Starnberg sowie sporadisch München und Fürstenfeldbruck.

Ein Ausnahmeprojekt 2017 war die deutsche Untertitelung des amerikanischen Dokumentarfilms „Death by Design“ über die Umwelt- und Gesundheitsauswirkungen der Elektronikproduktion im Silicon Valley und in China durch Martin Hirte und Elisabeth Kreuz, gefördert durch Mission EineWelt, Gemeinde Herrsching und Kino Breitwand. Dadurch konnte er in der Schweiz und in Deutschland, u.a. während der Fairen Woche und beim Fünf Seen Filmfestival gezeigt werden und ist inzwischen sowohl als DVD wie als Kinofilm bei EZEF<sup>4</sup> für die entwicklungspolitische Bildungsarbeit abrufbar.

### **Einschub: Grußwort des 1. Bürgermeisters von Herrsching, Christian Schiller**

Herr Bürgermeister Christian Schiller begrüßt die Versammlung und entschuldigt sich, dass er nicht an der gesamten Versammlung teilnehmen kann, da gleichzeitig andere Termine auf ihn warten, u.a. ein Chor aus Herrschings italienischer Partnergemeinde Ravina-Romagnano. Dabei betont er die Wichtigkeit seines Stellvertreters Hans-Jürgen Böckelmann, der nicht nur 2. Bürgermeister von Herrsching, sondern auch langjähriges Mitglied der IH und maßgeblich an der Städtepartnerschaft Herrsching-Chatra beteiligt ist. Herr Schiller berichtet über die intensiven Diskussionen mit der Indienhilfe, u.a. bezüglich des Fairen Handels. Dabei lobt er praxisnahe Aktionen, wie z.B. die Verteilung fair gehandelter Bälle durch das Rathaus an die Mitglieder des Gemeinderats, um ihnen die Wichtigkeit des Fairen Handels nahe zu bringen. Im Rahmen der Partnerschaft mit Chatra konnte er im Jahr 2017 seinen indischen Amtskollegen Thakur Das Mallick aus Chatra in Herrsching begrüßen und ihm die Gemeinde Herrsching vorstellen. Dem waren tieferführende Gespräche und ein intensiverer Austausch im Rahmen der Regionalkonferenz „Kommunale Partnerschaften mit Asien“ der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt von Engagement Global (vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung finanziert) in Bonn vorangegangen, an der er gemeinsam mit Gemeinde-Mitarbeiterin Franziska Kalz, Bürgermeister Mallick aus Chatra, Marion Schmid und Claudia Wiefel von der IH teilnahm und die jahrelange Partnerschaft zwischen Herrsching und Chatra vorstellte. Zum Abschluss gibt Herr Schiller die gute Nachricht bekannt, dass die im Rahmen des NaKoPa<sup>5</sup>-Programms (Nachhaltige Kommunalentwicklung durch Partnerschaftsprojekte) beantragten Fördermittel für das Trinkwasser-Projekt in Chatra bewilligt wurden und sich die Zusammenarbeit zwischen IH und Gemeindeverwaltung sowie zwischen Herrsching und Chatra in den nächsten Jahren intensivieren wird.

### **2.5 Bericht der Eine Welt-Promotorin (Claudia Wiefel)**

⇒ die Powerpoint-Präsentation mit dem Bericht von Claudia Wiefel steht auf unserer Website [www.indienhilfe-herrsching.de](http://www.indienhilfe-herrsching.de)<sup>6</sup> oder kann kostenlos per Email-Anhang oder als Ausdruck angefordert werden

Claudia Wiefel ist seit 1.1.2017 eine der sechs bayerischen „Eine Welt-Regionalpromotoren“, angestellt beim Eine Welt Netzwerk Bayern mit einer 2/3-Stelle und für Oberbayern Süd zuständig. Die Indienhilfe ist ihre „ansiedelnde Stelle“, stellt Arbeitsplatz und Unterstützung durch Kontakte, Vernetzung etc. zur Verfügung und hat Claudia überdies zusätzlich ab 1.2.17 für ein Jahr mit einem Minijob für 7 Std./Woche für die IH angestellt.

Das Programm ist ein entwicklungspolitisches Bildungsprogramm für die Zivilgesellschaft, das zu 60% von Bund (BMZ) und 40% von den Ländern (hier: Bayer. Staatskanzlei) finanziert wird. Ziel ist, das lokale Engagement für nachhaltige Entwicklung im Sinne der Sustainable Development Goals (Agenda 2030) zu stärken. Die Promotor\_innen unterstützen Aktionen und Kampagnen, sie vernetzen, beraten, organisieren Qualifizierungsmaßnahmen und fördern den Aufbau von Strukturen effektiver Zusammenarbeit. Sie richten sich an Zielgruppen wie Schulen, Kirchengemeinden, Fairtrade Towns, Kommunalverwaltung, Wirtschaft und Gewerbe, Eine-Welt-Initiativen und Partnerschaftsgruppen. Themen sind u.a. Fairer Handel, Nachhaltige Beschaffung, Globales Lernen, Partnerschaftsarbeit, Zivilgesellschaftliches Engagement, Migration, Diaspora, Umwelt, Klima und Entwicklung.

Schwerpunkte 2017-2018 waren: Persönliches Kennenlernen der 17 Weltläden in der Region, Organisation von zwei Weltläden-Regionaltreffen Oberbayern Süd jährlich, die Initiative für eine neue, komplett in Ghana produzierte, faire Regionalscho-

<sup>3</sup> [https://indienhilfe-herrsching.de/sites/default/files/IH\\_MV%202018\\_Pr%C3%A4s.%20Eine%20Welt-Station%202017%20Thea%20Wolf\\_18.10.18.pdf](https://indienhilfe-herrsching.de/sites/default/files/IH_MV%202018_Pr%C3%A4s.%20Eine%20Welt-Station%202017%20Thea%20Wolf_18.10.18.pdf)

<sup>4</sup> Evangelisches Zentrum für entwicklungsbezogene Filmarbeit

<sup>5</sup> <https://skew.engagement-global.de/unterstuetzung-durch-nakopa.html>

<sup>6</sup> [https://indienhilfe-herrsching.de/sites/default/files/IH\\_MV%202018\\_Vorstellung%20Eine%20Welt-Regionalpromotorin\\_20.10.18final.pdf](https://indienhilfe-herrsching.de/sites/default/files/IH_MV%202018_Vorstellung%20Eine%20Welt-Regionalpromotorin_20.10.18final.pdf)

kolade („SeenLiebe“, als Nachfolgerin der 5 Seenland-Schokolade der Agenda 21 Herrsching und der IH) mit dem engagierten Münchner Start-up „fairafric“, Begleitung mehrerer Fairtrade Schools auf dem Weg zur Auszeichnung, Mitwirkung bei der Initiative für einen „Fairtrade Landkreis Starnberg“, Organisation eines fairen Fußballturniers, Anstoß und Vorbereitung zur Testaktion für faire Bälle an Starnberger Schulen und in Fußballvereinen, Mitwirkung im Initiativkreis für eine „Faire Metropolregion München“, Aufbau von Kooperationen mit Schülern, Multiplikatorenschulungen, Gewinnung der Hortbeauftragten und Hortleiterinnen, Kennenlernen der Partnerschaftsvereine, Organisation eines Vernetzungstreffens für die Partnerschaftsvereine, Zusammenarbeit mit dem Jugendhaus Stellwerk Herrsching für ein gemeinsames Dialogprojekt zwischen geflüchteten und deutschen Jugendlichen.

Für die Indienhilfe hat Claudia Marion im Juli zur Konferenz für kommunale Partnerschaften mit Asien (BMZ/Engagement Global) begleitet und bei einem gemeinsamen Beitrag („story telling“ zum Trinkwasserprojekt Chatra) unterstützt, sowie bei der Vorbereitung der im Dez. 2017/Jan. 2018 geplanten Gruppenreise nach Chatra.



Zum Abschluss der Präsentationen bedankt sich Vorstandsmitglied Martha Stumbaum bei den Ehrenamtlichen, den Mitarbeitenden in den Gremien und der Gemeinde für die Unterstützung und überreicht Blumen als Dank an die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle.

### **3. Arbeitsausschuss/Beiräte**

Gegenüber der letzten Mitgliederversammlung 2017 ist die Zahl der AA-Mitglieder auf 8 gestiegen. Hans Alzinger ist nach seiner Teilnahme an der Gruppenreise nach Indien 2017/18 beigetreten. Es folgt eine kurze Vorstellung der Arbeitsausschuss-Mitglieder: zum Zeitpunkt der MV sind es – neben dem Vorstand - 8 Personen: Bruce Cawthra (seit 1986), Elke Chakraborty (1988), Regine Linder (1998), Günter Schnürer (1998), Regina Haß (2006), Marion Schmid (2014), Wally Guess (2016) und Hans Alzinger (2018). Neue, gerne auch junge Mitglieder, sind wie immer sehr willkommen.

Sabine Jeschke übernimmt weiterhin die Funktion einer Beirätin für Allgemeine Themen und Marion Schmid wird mit ihrem Ausscheiden als Angestellte der IH zum 1.1.19 ebenfalls als Beirätin für Allgemeine Themen zur Verfügung stehen. Sandra Dlugosch bleibt ebenfalls weiterhin Beirätin zum Thema Kinderschutz/Child Protection. Sibani Chakraborty hat ihre ehrenamtliche Mitarbeit als Beirätin für Allgemeine Themen in Indien zum 31.3.18 auf eigenen Wunsch beendet, um sich vermehrt ihrer Familie zu widmen.

### **4. Finanzbericht und Beschlussfassung über Rücklagenbildung**

⇒ die Powerpoint-Präsentation mit dem Finanzbericht steht auf unserer Website [www.indienhilfe-herrsching.de](http://www.indienhilfe-herrsching.de)<sup>7</sup> oder kann kostenlos bei uns als Email-Anhang oder als Ausdruck angefordert werden.

#### **4.1 Kassenbericht 2017 und Ausblick 2018 (Jürgen Bednarz – IH Buchhaltung/Finanzreferent)**

Jürgen Bednarz stellt sich kurz als Nachfolger von Ingeborg Bednar vor (die Namensähnlichkeit ist rein zufällig!) und präsentiert anschließend den noch von Ingeborg Bednar, IH Buchhaltung/Finanzreferent, erstellten Kassenbericht 2017 anhand einer Powerpoint-Präsentation. Der detaillierte Jahresabschluss 2017 mit Beschlussvorlage zur Rücklagenbildung lag als Anlagen 2 und 3 der Einladung zur MV bei.

**Konto Indienhilfe Projekte Indien:** Mit Spendeneinnahmen 2017 in Höhe von 330.931 € im Vergleich zu 291.537 € in 2016 wurde ein Spendenwachstum von 13,5% im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet. 275.431 € wurden an die Projekte in Indien überwiesen (+30,5 %, d.h. 64.443 € mehr als im Vorjahr). Der Bestand zum 31.12.2017 betrug 46.568 € - ca. 16,6% der im März 2018 bewilligten Projektförderungen für das indische Finanzjahr 2018-19. Die Liquiditätsrücklage war rückgängig mit nur 46.568 €.

**Ausblick 2018:** bis zum 30.9.18 ist bei Spendeneingängen von 233.388 € ein Spendenplus von 13,1 % gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum zu verzeichnen. Die schließt allerdings die eingegangene Großspende in Höhe 76.000€ der RED CHAIRity inklusive Projektbegleitungskostenanteil ein, die nur für das Projekt von DMSC verwendet werden darf. Wir hoffen, bis zum Jahresende die Spendeneingangsziele zu erreichen – die Spenden im letzten Quartal, insbesondere im Dezember, sind erfahrungsgemäß entscheidend für das endgültige Jahresergebnis.

**Konto Bildung und Globales Lernen/Dialog und Partnerschaft:** Die Einnahmen aus Spenden in Höhe von 10.314 € sind um 29,6 % im Vergleich zu 2016 gesunken. Die öffentlichen Zuschüsse betragen 651 €, die Zuschüsse der Gemeinde Herrsching sind von 5.093 € in 2016 auf 1.530 € in 2017 gesunken, kirchliche Zuschüsse gab es in 2017 9.592 € (1.141 € in 2016). Die Gemeinde erstattet regelmäßig nach Vorlage der Abrechnungen die Ausgaben der Indienhilfe für den AK Eine Welt der lokalen Agenda 21. Im Bereich Bildung gibt es größere Schwankungen von Jahr zu Jahr, abhängig von beantragten und abgerechneten Bildungsprojekten und größeren Einzelspenden.

Für den Bereich Städtepartnerschaft mit Chatra gab es 2017 Spendeneinnahmen in Höhe von 1.850 €, sowie öffentliche Zuschüsse für Dialog/Kultur/Asienkonferenz in Höhe von 1.799 € und 772 € im Rahmen der Gruppenreise 2017/18.

**Konto Indienhilfe Verein:** Über dieses ideelle Konto werden Gehälter und Honorare abgewickelt, sowie einige allgemeine Kosten. Einnahmen aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen betragen 2017 54.758 € (minus 7,5% gegenüber dem Vorjahr). Einnahmen aus Kostenumlagen der anderen IH-Abteilungen (Projekte, Bildung, Weltladen): 58.500 € (minus -4,9% gegenüber dem Vorjahr). Die Liquiditätsrücklage zum 31.12.2017 in Höhe von 7.744 € (minus -56,6% im Vergleich zum Vorjahr) deckte nur 7% des Personalkostenbudgets 2018, angestrebt waren 33 %. Für 2019 soll die Planung entsprechend angepasst werden.

**Konto wirtschaftlicher Betrieb Weltladen:** Die Umsatzerlöse aus Fairem Handel betragen 47.682 € in 2017 (minus 3,88 % im Vergleich zum Vorjahr). Ausblick 2018: Januar bis September Umsatz von 30.399 € – ein Minus von 1,3 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Antiquariatsverkäufe incl. Internet-Verkäufe stiegen bis September 2018 um 46,1 % im Vergleich zum Vorjahr 2017 auf 2.522 €.

**Konto Zweckbetrieb Verlag Durga Press:** Umsatz von 0 €; keine neuen Publikationen.

**Gesamteinnahmen aller Aktivitäten der IH (ideell und wirtschaftlich/Weltladen und Zweckbetriebe Bildung und Durga Press) in 2017: 469.882 €** (Zusammensetzung: 50,75 % Spenden, 4,6 % Mitgliedsbeiträge, 29,32 % Zuwendungen anderer Organisationen, 2,51% öffentliche/kirchliche Zuschüsse, 0,01 % Zinsen, 11,85 % Warenverkäufe Weltladen, 0,96 % Einnah-

<sup>7</sup> [https://indienhilfe-herrsching.de/sites/default/files/IH\\_MV%202018\\_%20Pr%C3%A4s.%20Finanzbericht%202017%20J%C3%BCrgen%20Bednarz\\_20.10.18\\_29.10.18.pdf](https://indienhilfe-herrsching.de/sites/default/files/IH_MV%202018_%20Pr%C3%A4s.%20Finanzbericht%202017%20J%C3%BCrgen%20Bednarz_20.10.18_29.10.18.pdf)

men Zweckbetrieb Bildung). Die **Gesamteinnahmen im ideellen Bereich incl. Zweckbetriebe Bildung und Verlag Durga Press betragen 409.653 €** gegenüber 371.710 € im Vorjahr, ein Plus von 10,2 Prozent. Die Zahl der Spender (ohne anonyme Spenden und Aktionen) ist von 684 auf 599 um 12,5 % gesunken. Die durchschnittliche Spendensumme (ohne Aktionen und anonyme Spender) betrug wegen den Großspenden ca. 664 € gegenüber ca. 529 € pro Spende im Vorjahr.

**Gesamtausgaben der IH 2017 im ideellen Bereich inklusive Zweckbetrieb Bildung und Zweckbetrieb Durga Press: 480.618 €.** Davon waren **360.527 €** für Satzungszwecke = 92,3 %, 9.789 € für Öffentlichkeitsarbeit = 2,5%, 20.094 € für Verwaltung = 5,2 %. Damit liegen die Ausgaben für Verwaltung/ Öffentlichkeitsarbeit der IH mit 7,7 % unter der 10-Prozent-Marke und werden vom DZI bei der Vergabe des Spendensiegels als „niedrig“ eingestuft. Den Gesamtausgaben im ideellen Bereich in Höhe von 480.618 € stehen **Gesamtausgaben im wirtschaftl. Betrieb Weltladen in Höhe von 54.657 €** gegenüber (Wareneinkauf, Verwaltung, Personal etc.). ⇒ die **Ausgaben der IH insgesamt betragen 2017 also 535.274 €.** Der Weltladen erwirtschaftete ein Plus von 1.045 €.

**Gesamtvermögen zum 31.12.2017:** Das Gesamtvermögen Geldkonten zum 31.12.2017 betrug 67.507 € - ein Minus gegenüber dem Vorjahr von 48,3 %. 56.000 € aus dem Vermögen werden neu in zweckgebundene Rücklagen eingestellt. Diese Beträge sind in 2018 bereits wie vorgeschlagen eingesetzt worden.

#### **4.2 Beschlussfassung über Rücklagenbildung:**

Auf Anforderung des Finanzamtes ist von der MV über die Bildung zweckgebundener Rücklagen zum 31.12.2017 abzustimmen. Der Vorschlag (Anlage 3 der Einladung zur MV) lautet, zum 31.12.17 Rücklagen in Höhe von insgesamt 59.323,40 € zu bilden. Sie schlüsseln sich auf in insg. 40.000 € für Projektausgaben in Indien, 11.000 € für Personalkosten und 5.000 € für die Projektbegleitung in Indien, neben der aus 2016 verbleibenden Rücklage (für künftige Publikationen) in Höhe von 3.323,40 € bei Durga Press. **Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.**

### **5. Revisionsbericht (Anna Jellissen)**

Die internen Revisoren Jürgen Bednarz und Anna Jellissen, welche den Prüfbericht vorstellt, haben die Rechnungsprüfung des Jahresabschlusses 2017 bei der Indienhilfe am 2.8.18 durchgeführt. Sie haben in Stichproben u.a. geprüft: 1. den Jahresabschluss 2017; 2. Die Vollständigkeit der Buchhaltung; 3. Vergleich Jahresergebnis mit den Planungsdaten; 4. Berufsgenossenschaft; 5. Eingegangene Mitgliedsbeiträge; 6. Berechnung und Abführung der Umsatzsteuer; 7. Personal. Die Prüfung bestätigte eine sachkundige Buchführung mit der erforderlichen Sorgfalt. Für alle in Stichproben geprüften Geschäftsvorfälle sind korrekte Belege vorhanden. Die Belegarchivierung ist vollständig und übersichtlich. Angesprochene Geschäftsvorfälle konnten schlüssig erläutert werden. Die professionelle Arbeit von Ingeborg Bednar, die seit 2014 bis jetzt für die Finanzen zuständig war, wird sehr geschätzt.

Ausführliche Erläuterungen zur Prüfung und Anmerkungen finden sich im **Prüfbericht in der Anlage 2.**

Entsprechend den neuen Anforderungen des Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen/DZI muss gemäß Spenden-Siegel-Standard Nr. 6.a Ziffer (8) das Aufsichtsorgan (die MV) die Ergebnisse der (externen) Rechnungsprüfung mit dem Rechnungsprüfer besprechen. Jürgen Bednarz wurde als interner Revisor und stellvertretend für die Mitgliederversammlung beauftragt, ein Gespräch mit Wirtschaftsprüfer Dipl.-Kaufmann Peter Rötzer über die Ergebnisse seiner Prüfung für 2017 zu führen. Er war höchst zufrieden und hat keine Verbesserungsvorschläge zu melden. Protokoll des Telefongesprächs siehe **Anlage 3.**

Siehe auch **Prüfbericht (auszugsweise) des Wirtschaftsprüfers Herrn Peter Rötzer über die Prüfung am 13.9.18 in der Anlage 4.** Er bescheinigt der Indienhilfe, dass Buchführung, Vermögensrechnung und die Einnahmen- und Ausgabenrechnungen des Vereins im Geschäftsjahr 2017 nach seiner pflichtgemäßen Prüfung den Grundsätzen einer ordnungsmäßigen Rechnungslegung und der Satzung entsprechen. Beanstandungen haben sich nicht ergeben.

### **6. Wahl der Revisor/innen und des Wirtschaftsprüfers für 2018**

Anna Jellissen ist bereit, die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung als interne Revisorin auch für das Jahr 2018 zu übernehmen. Sie wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an. Ein zweiter Revisor ist noch zu bestimmen, da Jürgen Bednarz durch seine Beschäftigung in der Buchhaltung der IH als interner Revisor nicht mehr in Frage kommt. Ingeborg Bednar war angefragt worden, ob sie als interne Revisorin zur Verfügung steht, doch eine endgültige Antwort steht noch aus. Elisabeth Kreuz schlägt vor, Ingeborg Bednar als interne Revisorin zu wählen und bei ihrer Ablehnung, den Vorstand damit zu beauftragen, einen zweiten Revisor zu bestellen. Dieser Vorschlag wird von der MV einstimmig angenommen.

Elisabeth Kreuz schlägt vor, für 2018 wieder **Dipl.-Kaufmann Peter Rötzer** als Wirtschaftsprüfer zu bestellen. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen. Herr Rötzer hatte seine Bereitschaft vorab erklärt, aber darauf hingewiesen, dass er sich mittelfristig auf den Ruhestand vorbereitet.

#### **7.1 Aussprache zu den Berichten und Entlastung des Vorstandes**

Elke Chakraborty schlägt die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2017 vor. Der Vorstand (Elisabeth Kreuz, Vorsitzende, Dirk Provoost, Schriftführer, Martha Stumbaum, Kassier) wird einstimmig entlastet; die 3 anwesenden Vorstandsmitglieder enthalten sich.

#### **7.2 Neuwahl von zwei Vorstandsmitgliedern**

Die zweijährige Amtszeit der Vorstandsmitglieder Dirk Provoost und Martha Stumbaum geht zu Ende. Sie stellen sich für eine Wiederwahl zur Verfügung. Einstimmig, bei je einer Enthaltung, werden sie für weitere zwei Jahre gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

### **8. Vorstellung des Projekts für sauberes Trinkwasser in Herrschings Partnergemeinde Chatra**

⇒ die ausführliche Powerpoint-Präsentation von Ronjon Chakrabarti (adelphi research gGmbH Berlin) steht auf unserer Website [www.indienhilfe-herrsching.de](http://www.indienhilfe-herrsching.de)<sup>8</sup> oder kann kostenlos bei uns per Email oder als Ausdruck angefordert werden.

<sup>8</sup> [https://indienhilfe-herrsching.de/sites/default/files/IH\\_MV%202018\\_Pr%C3%A4s.%20Trinkwasserprojekt%20Chatra%20aktuell%20Ronjon%20Chakrabarti\\_2018-10-20.pdf](https://indienhilfe-herrsching.de/sites/default/files/IH_MV%202018_Pr%C3%A4s.%20Trinkwasserprojekt%20Chatra%20aktuell%20Ronjon%20Chakrabarti_2018-10-20.pdf)

Ronjon Chakrabarti, Senior Wissenschaftler und Senior Projektmanager der adelphi research gGmbH Berlin stellt das Projekt vor - hier einige Aspekte in Kürze:

Das Projekt mit der Indienhilfe zur nachhaltigen Trinkwasserversorgung eines Ortsteils mit Adivasi-Bevölkerung (= Adivasi Para) im Dorf Ghoshpur/ Gemeinde Chatra wurde in vier Phasen gegliedert. Die abgeschlossene erste Phase (2016) beinhaltete die Bedarfsanalyse und Konzeption, die zweite beauftragte Phase (2017) enthielt die Machbarkeitsstudie, die dritte jetzt laufende Phase (2018) die Ausschreibung und den Bau der Anlage und die letzte 4. Phase die Inbetriebnahme und die Überwachung (follow-up/ Monitoring). (Details siehe Präsentation und Protokoll der MV 2017).

Die erste Phase, aufgegliedert in mehrere Work Packages, beinhaltete eine Bedarfsanalyse mittels eines detaillierten Fragebogens, die auch die Mitarbeit der Beteiligten sicherstellen sollte. Ein wichtiges Ergebnis war die schriftliche Zusicherung der Verantwortlichen vor Ort für die Mitarbeit im „Water Committee“. In dieser Phase wurde das Bewusstsein der Bevölkerung zum Thema „safe drinking water“ gestärkt. Durchschnittlich werden in Chatra ca. 7 Liter Wasser für Essenszubereitung und 5 Liter zum Trinken pro Person pro Tag benötigt. Viele gesundheitliche Probleme (Gastritis, Durchfall,...) werden durch verunreinigtes Trinkwasser verursacht. Die technischen, finanziellen und personellen Möglichkeiten der Gemeinde Chatra sind extrem begrenzt, so dass eine finanzielle Unterstützung notwendig ist. Die Miteinbeziehung der lokalen Adivasi-Bevölkerung (sehr arm, niedriger Bildungsgrad bei den Erwachsenen, wenig Zeit) ist eine Herausforderung. Am Ende der ersten Phase stand die Ausarbeitung des detaillierten Projekt-Konzepts, das die Schwerpunkte der weiteren Phasen festlegte.

Die zweite Phase beinhaltete neben der Machbarkeitsstudie sowie der Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten für den Bau der Anlage noch zusätzliche Aufgaben aus der ersten Phase, wie die Wassergütebestimmung, eine Gesundheitskampagne und die Formalisierung des „Village Water and Sanitation Committee“.

Die Untersuchung der Brunnen ergab, dass mehr als 50% der Brunnen eine zu hohe Arsenkonzentration haben. Mehr als 50% der Brunnen hatten zu viel Eisen und waren mikrobakteriell kontaminiert => zusammenfassend konsumieren 540 von 700 Bewohnern verunreinigtes Trinkwasser.

Im Rahmen der Machbarkeitsstudie wurden zunächst verschiedene Technologieansätze untersucht, die auf die Aspekte Technische Machbarkeit, Kosten und Nutzen sowie Umwelt und Soziale Auswirkungen hin bewertet wurden.

Nach Bewertung der vier Methoden nach technischen, ökosozialen und sozialen Aspekten lieferte die MSF Methode insgesamt das beste Ergebnis: **MSF-Methode (Mehrstufige Filtration) von Oberflächenwasser**: Die Überprüfung der technischen Machbarkeit ergab, dass es sich um eine in der Region erprobte Technologie handelt, die vor Ort mit lokalen Materialien von normalen Bauunternehmen errichtet werden kann. Die effektive Reduktion von Trübstoffen, Pathogenen und Pestiziden kann anhand von Indikatorenparametern (Trübung, Bakterien wie coliforme) einfach überwacht werden. Die Nutzung von Oberflächenwasser ist die einzige langfristige Lösung des Arsenproblems, die den staatlichen Vorgaben (NRDWP<sup>9</sup>; PHED<sup>10</sup>) entsprechen. Für die Umweltverträglichkeit spricht, dass außer Chlor zur Desinfektion keine weiteren Chemikalien benötigt werden und keine giftigen Abfallprodukte entstehen. Es gibt nur organische Rückstände im Schlammfang, über den das Prozesswasser aus der Filtrerrückspülung in einen Teich eingespeist wird.

Nach Identifizierung verschiedener Finanzierungsmöglichkeiten wurden drei Optionen ausgewählt, die weiter verfolgt wurden:

1. **NaKoPa** (Nachhaltige Kommunalentwicklung durch Partnerschaftsprojekte) des BMZ: durch Teilnahme an der von Engagement Global/ServiceStelle Kommunen Eine Welt (SKEW) organisierten Konferenz „Kommunale Partnerschaften mit Asien“ in Bonn im Juni 2017 unterstützt, bei der ein Workshop zur Förderung von Projektkomponenten stattfand und die Bürgermeister von Herrsching und Chatra teilnahmen. Die Höchstfördersumme für neue Partnerschaftsprojekte beträgt 50.000 Euro und die Finanzierung einer MSF Anlage möglicherweise in Kombination mit einer OCA Anlage (mit Brunnen als Wasserquelle) ist möglich. Das zweistufige Antragsverfahren wurde durchlaufen (Interessensbekundung bis 22.12.17, Einreichung Projektantrag bis 30.3.18) und mittlerweile liegt die Bewilligung vor.
2. **Rural Piped Water Supply Schemes** im Rahmen des NRWDP des indischen Ministry of Drinking Water & Sanitation: indisches Regierungsprogramm speziell für ländliche Gemeinden mit dem Ziel, die gesamte Bevölkerung mit sicherem Trinkwasser auf Hausebene zu erreichen. Anträge werden von dem Village Water & Sanitation Committees über den Panchayat eingereicht und es kann die Finanzierung des Verteilungsnetzes und der Bau einer OCA Anlage beantragt werden. Schwierigkeit hierbei ist, dass das VWSC und die involvierten Institutionen in Chatra aktiv werden müssen, die momentan noch nicht in vollem Umfang aktiv sind. Hoffnung liegt hierbei auf der neuen Partnerorganisation der IH, Hijli Inspiration, die die Dorfgremien motivieren sollen.
3. **H2020 EU-India Water Cooperation** der EU: EU Forschungsprogramm für große Forschungsprojekte (mehrere Millionen Euro). In Zusammenarbeit mit 17 Forschungsinstituten, Universitäten und Privatfirmen in Europa und Indien wurde die Finanzierung einer SAR-Forschungspilotanlage und die Verbesserung der Desinfektionsstufen beantragt. Der Antrag wurde im Februar 2018 eingereicht und im Juni 2018 abgelehnt.

Aktuell beginnt die dritte Phase, die die Ausschreibung und den Bau der Anlage umfasst. Für den Erfolg dieser Phase ist weiterhin der Aufbau und die Stärkung lokaler Kapazitäten wichtig, wie des Adivasi Para Water Committees und des Village Water & Sanitation Committees (VWSC), wofür es konstanten Kontakt mit den Hauptakteuren (Bürgermeister, Adivasi Para Water Committee, Ingenieur), die Kooperation mit dem Vorgänger von Hijli Inspiration (DRCS) und Kompetenzaufbau im VWSC gab. Das Funktionieren des VWSCs ist insofern entscheidend, da nur dieses Anträge beim National Rural Drinking Water Programme stellen kann. Eine Liste der verschiedenen Treffen in 2018 wird vorgestellt. Der politische Wechsel in Chatra (neuer Bürgermeister Adhir Roy, der bereits in Herrsching war, neue Mehrheitsverhältnisse im Panchayat), Personalquerelen und der Ausfall des ursprünglich ausgewählten Baugrundstücks verursachten Komplikationen. Es wurde jedoch von Seiten des Panchayats versprochen, ein neues öffentliches Grundstück am Ufer des Yamuna-Wasserlaufs zur Verfügung zu stellen. Die unerwartete Aufkündigung der Zusammenarbeit durch unseren Projektpartner vor Ort, DRCS, führte zu Verzögerungen, doch mit Hijli Inspiration konnte eine neue Partnerorganisation gewonnen werden, die bereits über Erfahrungen in der Begleitung kommunaler Trinkwasserprojekte in arsenverseuchten Gebieten, die Zusammenarbeit mit dem VWSC im Rahmen des NRDWP, der Zusammenarbeit mit lokalen Behörden sowie im Einzugsgebietsmanagement und der Formalisierung lokaler Strukturen verfügt.

Durch die Bewilligung des von der Gemeinde Herrsching beantragten kommunalen Partnerschafts-Projekts „DEINWasser-

<sup>9</sup> National Rural Drinking Water Program

<sup>10</sup> Public Health Engineering Department

KommT – Deutsch-Indisches Wasserprojekt für kommunale Trinkwasserversorgung“ durch NaKoPa ist die Finanzierung gesichert. Konkret geplant ist neben der Stärkung der partnerschaftlichen Beziehungen und dem kommunalen Wissensaustausch durch gegenseitige Delegationsbesuche eine MSF Anlage mit mehrstufiger Filtration mit Langsandsfilter, die eine verlässliche und erprobte Technologie in ländlichen Gebieten von Entwicklungsländern ist. Die Reinigung erfolgt hierbei durch eine Sequenz natürlicher Filtermaterialien. Verunreinigungen werden durch Adsorption und mit Hilfe bio-chemischer Reaktionen in Biofilmen im Filter entfernt, organische Komponenten werden umgewandelt und zum Teil im Biofilm assimiliert, Aktivkohle entfernt Pestizide und Chlor dient der Desinfektion.

Der neu in Aussicht gestellte Standort für die Anlage liegt am Yamuna-Fluß und an einer Straße, so dass die Zufahrt für die Bereitstellung der Baumaterialien gewährleistet ist. Es ist genug Platz für die Wasseraufbereitungsanlage neben dem ebenfalls dort befindlichen Burning Ghat (nicht mehr genutzter Verbrennungsplatz für Leichen nach dem hinduistischen Ritual), die Fläche ist weitläufig genug für die Wasserentnahme aus dem Fluss in einen Teich und die Aufbereitungsanlage, jedoch ist die Aufklärung und Motivation der Gemeinde, das Trinkwasser aus der Nachbarschaft des Burning Ghat zu beziehen, noch eine Herausforderung. Das Land gehört dem Government of West Bengal und vor dem Bau sind daher noch ein No-Objection-Certificate von der zuständigen obersten Landesbehörde und dem District Magistrate (der Präsidentin des Regierungsbezirks North-24-Parganas), sowie die Erlaubnis des Block Land Record Office (BLRO) einzuholen. Der Verteilungstank für das gereinigte Wasser, aus dem sich die Familien bei einem geplanten Beitrag von 100 Rs pro Monat das Wasser abholen können, soll auf dem ansässigen Club-Haus gebaut werden, dessen Vermessung erfolgt ist, das aber nicht auf dem ursprünglich dafür vorgesehen Gelände steht. Auch hier sind vor Baubeginn mögliche Konflikte zu lösen und die Landverhältnisse zu klären. Die Anlage ist so geplant, dass sie 10 m<sup>3</sup> pro Tag trinkbares Wasser liefern kann. Die bewilligten Kosten umfassen u.a. 31.584 € an Investitionen inkl. der solarbetriebenen Geräte, 3.172 € für Betriebsausgaben für 1 Jahr und 2.540 € an Honorarkosten und für lokales Personal, 6.600 € für Betreuungs- und Delegationsreisen. Die Gesamtausgaben belaufen sich auf ca. 49.000 €.

Die Ausschreibungsunterlagen müssen anhand des PWD (Public Works Department) Schedule of Rates erfolgen und auch den deutschen Vorschriften entsprechen. Die Bildung eines Konsortiums mehrerer Firmen ist für das gute Gelingen der Bauperiode notwendig. Folgende vier Hauptaufgaben sind abzudecken: die Erschließung/Bauvorbereitung, der Bau der Aufbereitungsanlage, die Pumpen und Solarzellen und die Kompetenzbildung und Betreuung. Alle Auftragnehmer müssen die vorgegebenen Qualitätskriterien erfüllen, zu denen nicht nur die technische Eignung gehört, sondern auch Umwelt- und sozio-ökonomische Faktoren wie das Verbot von Kinderarbeit und eine geschlechterneutrale Vergütung. Bisher konnten 19 in Frage kommende Firmen in Westbengalen identifiziert werden, die zu einer Infoveranstaltung eingeladen werden sollen, um ihnen das Ausschreibungsverfahren und die Anforderungen zu erläutern. Der Terminplan wird vorgestellt (siehe Folie 69f), die Bauphase ist für Mitte 2019 geplant. Die Erdarbeiten sind spätestens bis zum Monsun (Anfang Juni) abzuschließen, da es sonst zu einer Verzögerung von mehreren Monaten kommt. Um den Zeitplan einhalten zu können, soll die Ausschreibung bis Ende 2018 beendet sein, damit spätestens im März 2019 mit der Bautätigkeit begonnen werden kann.

Für seinen Besuch in Chatra vom 22.10. bis 30.10.18 hat Ronjon folgende Punkte auf dem Programm: Klärung der Kooperationsvereinbarung mit Hijli Inspiration, Planungstreffen mit dem Adivasi Para Water Committee, Feinplanung des Projekts mit dem Panchayat inkl. Finalisierung der offiziellen Genehmigungen für die Baugrundstücke. Für Anfang November ist ein Planungstreffen von adelphi gGmbH, Gemeinde Herrsching und Indienhilfe in Herrsching anberaumt.

Zum Schluß wird noch das adelphi-Team vorgestellt: Nilanjan Saha (Project Associate in Kolkata, seit Februar 2017), Anika Conrad (Projektassistentin Berlin, seit Juni 2017) und Christin Bosinsky (Projektassistentin Berlin, seit Oktober 2018).

## **8. Verschiedenes**

Hans-Jürgen Böckelmann dankt den engagierten Mitarbeiterinnen, den Revisoren, dem Vorstand, allen Ehrenamtlichen, den Spendern und den Stiftungsratsmitgliedern für ihren großen Einsatz.

Die Mitgliederversammlung wird um 20:00 Uhr beendet. Abschließend folgt ein gemeinsames Buffet.

Für die Richtigkeit des Protokolls  
Weßling, den 24.10.18

Herrsching, den 6.5.2019

Dirk Provoost (Protokoll)

Hans-Jürgen Böckelmann (Versammlungsleiter)

## **Anlagen**

1. Jahresbericht 2017
2. Bericht der internen Revisoren über die Rechnungsprüfung 2017
3. Bericht über Telefongespräch des Internen Revisors Jürgen Bednarz mit Wirtschaftsprüfer Dipl.-Kaufmann Peter Rötzer
4. Auszüge aus dem Bericht des Wirtschaftsprüfers über die Prüfung der Rechnungslegung im Jahr 2017